

Unterlage UNIQUE VINYL

UNTERLAGE ZUR WÄRME-
UND SCHALLDÄMMUNG

10m²



TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN



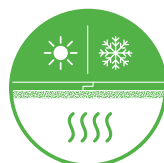
★★★★★

Verringerung von
Aufprallgeräuschen



★★★★★

Verringerung
des Trittschalls



★★★★☆

Wärmedurchlasswiderstand



★★★★★

Gleicht
Bodenunebenheiten
aus



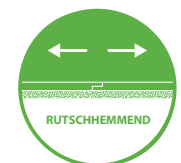
★★★★★

Schutz vor Schäden durch
herunterfallende
Gegenstände



★★★★★

Lastwiderstand



★★★★★

RUTSCHHEMEND

Materialbeschreibung und Eigenschaften

Presskork- und HD EVA-Unterlage für elastische Böden mit guter Schalldämmung und Belastbarkeit.

HAUPTMERKMALE

- Äußerst widerstandsfähig gegen Resteindrückung.
- Gefertigt aus recycelten und natürlichen Materialien.
- Widerstandsfähig gegen sehr schwere Lasten.
- Schützt LVT-Bodenbeläge vor Schäden an den Klick-System-Verbindungen.
- Geprüft nach den höheren Anforderungen der Gruppe 2 des MMFA/EPLF.

TECHNISCHE DATEN

PRÜFUNG	ANFORDERUNG	Einheit	ERGEBNIS
Ausgleich punktueller Unebenheiten (PC)	≥ 0,5	mm	≥ 1,0
Druckfestigkeit (CS)	≥ 400	kPa	≥ 400
Dauerhafte Druckfestigkeit (CC)	≥ 35	kPa	≥ 200
Trittschall (IS)	≥ 18	dB	21
Reflektierter Gehschall (RWS)	–	%	TBD
Wärmewiderstand (R)*	≤ 0,15	m ² °C/W	0,015
Dynamische Belastung (DL)	≥ 100.000	Zyklen	≥ 100.000

* Geeignet für Fußbodenheizung und -kühlung

WÄRMEDÄMMUNG

Wärmeleitfähigkeit ⁽¹⁾	0,1036 W/mK
Wärmewiderstand	0,015 m ² C/W

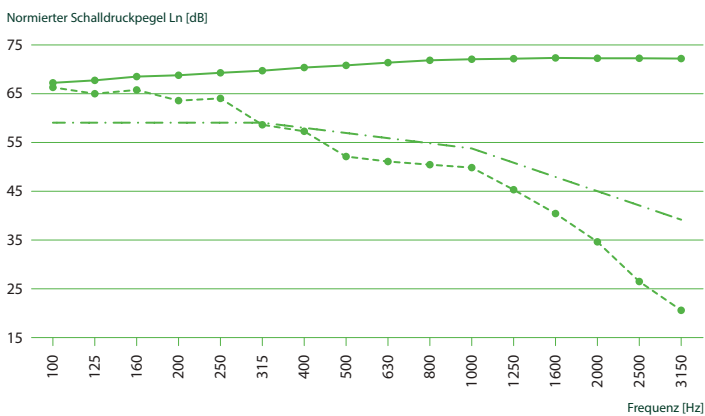
⁽¹⁾ EN 8301

AKUSTISCHE ERGEBNISSE

Bodenbelag	Elastischer Boden (LVT) - Hydrocork (6 mm)
Dicke (mm)	1,6
ΔL_w (dB) ⁽¹⁾	21

⁽¹⁾ ISO 10140-3 und ISO 717-2

Prüfverfahren gemäß den Normen ISO 10140-1:2010; ISO 10140-3:2010; ISO 10140-4:2010 und ISO 717-2:2013.



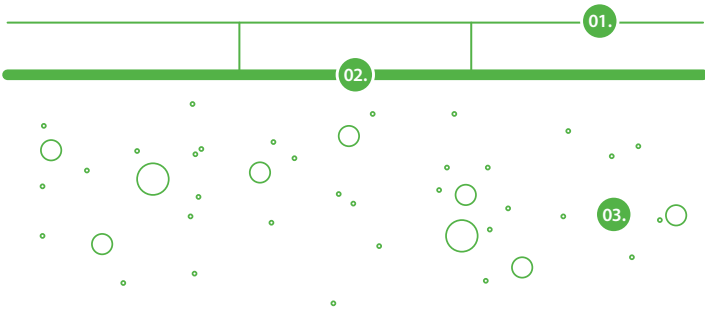
----- $L_{n,r,0}$ (dB) ——— $L_{n,r}$ (dB) - · - · Courbe de référence ajustée (dB)

$L_{n,r,0}$ – Normierter Trittschalldruckpegel des Labor-Referenzbodens.

$L_{n,r}$ – Normierter Trittschalldruckpegel des Referenzbodens mit dem zu prüfenden Bodenbelag.

ΔL_w – Schalldämmmaß des Trittschalldruckpegels des zu prüfenden Belags auf einem normierten Boden.

PRÜFGERÄT (ΔL_w)



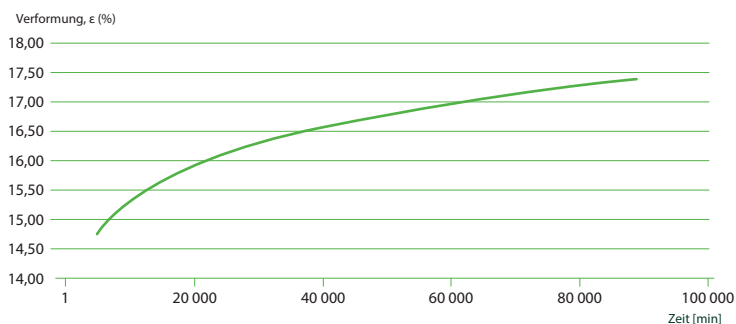
01.
Bodenbelag aus
lose verlegtem
LVT oder Klicksystem

02.
Presskork und
elastische Schicht
aus recyceltem
EVA - Amorim UNIQUE

03.
Stahlbetonplatte
mit einer Dicke
von 140 mm

PHYSIKALISCHE UND MECHANISCHE EIGENSCHAFTEN

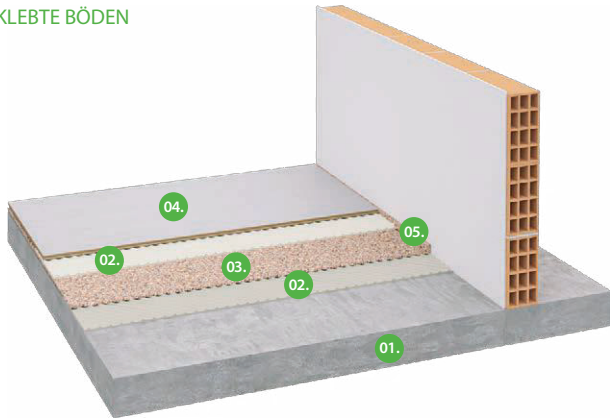
DURCHDURCHBIEGUNG BEIM KRIECHEN bei 90 kPa (% DER AUSGANGSHÖHE)



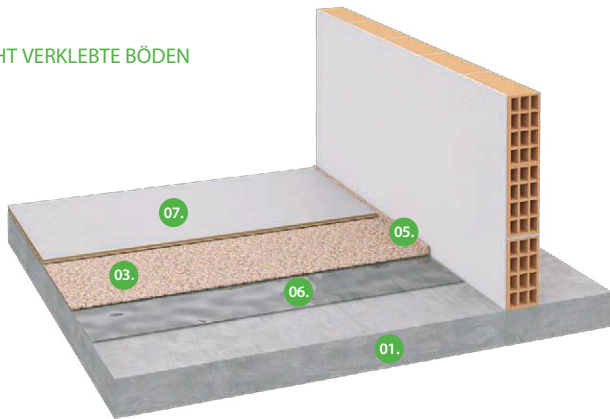
Anmerkung: In Anlehnung an ISO8013-1998 gemessen im Cantilever Test System

ANWENDUNGSCHEMATA

VERKLEBTE BÖDEN



NICHT VERKLEBTE BÖDEN



- | | | | |
|--|-------------------------|---------------------------------------|---|
| 01.
Stahlbetonplatte | 02.
Kleber | 03.
Unterlage
GO4CORK
UNIQUE | |
| 04.
Bodenbelag
aus verklebtem
LVT | 05.
Randdämmstreifen | 06.
Dampfbremse | 07.
Bodenbelag
aus einem
nicht
verklebten LVT |

ALLGEMEINE VERLEGUNGSANWEISUNGEN

ALLGEMEINE VERLEGUNGSANWEISUNGEN (MIT UND OHNE KLEBER)

Die folgenden Verlegungsanweisungen werden von Amorim Cork Solutions empfohlen und sind nicht als endgültige Projektspezifikation gedacht. Sie sollten unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Herstellers des zu verlegenden Bodenbelags und gegebenenfalls des Herstellers des Klebers ausgelegt und angewendet werden.

1. VORBEREITUNG DES UNTERBODENS

- Der Unterboden muss eben, trocken, sauber und in gutem baulichen Zustand sein. Ein Boden gilt als eben, wenn die Höhe der Abweichung weniger als 2 mm über eine Distanz von 2,5 laufenden Metern beträgt. Abweichungen, die über diesen Wert hinausgehen, müssen vor der Verlegung der Unterlage ausgeglichen werden.
- Der Feuchtigkeitsgehalt des Betonuntergrundes darf 2,5 Gewichtsprozent (MC) nicht überschreiten. Etwaige Feuchtigkeitsprobleme müssen vor der Verlegung gelöst werden. Neue Betonplatten müssen vor der Verlegung mindestens 120 Tage aushärten.
- Die Umgebungsbedingungen bei der Verlegung sollten wie folgt sein: Temperatur >10 °C und Luftfeuchtigkeit <75 %.

2. VERLEGUNG DER FEUCHTIGKEITSSPERRE

Bei schwimmend verlegten Böden müssen Sie zunächst eine Feuchtigkeitssperre über die gesamte Fläche des Raums verlegen, um das Risiko möglicher Schäden durch aufsteigende Feuchtigkeit zu minimieren, und dann die Unterlage verlegen. Die Sperre muss direkt auf der Oberfläche des Unterbodens verlegt werden, jedoch in entgegengesetzter Richtung zur Verlegerichtung des endgültigen Bodenbelags, um Nähte zu vermeiden. Diese Feuchtigkeitssperre sollte einen sd-Wert von mindestens 75 m haben. Sie sollte in Anlehnung an den Umriss der umgebenden Wand mit einer Höhe von mindestens 30 mm und einer Überlappung von mindestens 100 mm eingebaut werden, wobei die Nähte mit einem geeigneten Dichtungsband abgedichtet werden. Nach der Fertigstellung muss die Sperre den gesamten Unterboden lückenlos abdecken. Befestigen Sie die Sperre niemals mechanisch mit Schrauben, Nägeln oder Klammern, da dies ihre Wirksamkeit beeinträchtigen kann.

3. VERLEGUNG DER UNTERLAGE

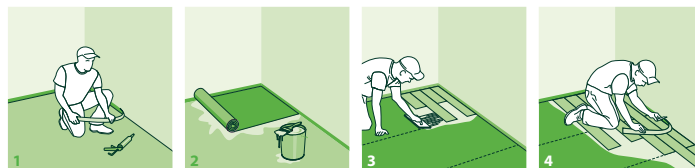
Legen Sie eine Rolle der Unterlage parallel zur Wand und in entgegengesetzter Richtung zur Verlegerichtung des endgültigen Bodenbelags, um Nähte zu vermeiden. Schneiden Sie die Materialrolle der Unterlage auf die gewünschte Länge zu und verlegen Sie sie direkt, sodass sie die gesamte Oberfläche des Raumes bedeckt. Die Unterlage muss die gesamte Fläche lückenlos abdecken und mit Klebeband sicher verbunden sein. Befestigen Sie die Unterlage niemals mechanisch mit Schrauben, Nägeln oder Heftklammern, da dies ihre Wirksamkeit beeinträchtigen kann. Verlegen Sie den Bodenbelag rechtwinklig zur Unterlage. Befolgen Sie stets die vom Hersteller des Bodenbelags empfohlene Einbauanweisungen.

4. VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG

Bevor Sie die Unterlage verlegen, tragen Sie den Kleber auf und vergewissern Sie sich, dass der Untergrund vor Feuchtigkeit geschützt ist. Eine Feuchtigkeitssperre ist nicht erforderlich. Nach dem Auftragen des Klebers schneiden Sie die Rolle des Unterlagsmaterials auf die gewünschte Länge zu und verlegen Sie sie direkt auf der gesamten Fläche. Die Unterlage muss die gesamte Fläche lückenlos abdecken und mit Klebeband sicher verbunden sein. Befestigen Sie die Unterlage niemals mechanisch mit Schrauben, Nägeln oder Heftklammern, da dies ihre Wirksamkeit beeinträchtigen kann. Tragen Sie den Kleber auf die Unterlage auf und verlegen Sie den Bodenbelag rechtwinklig zur Unterlage. Befolgen Sie stets die vom Hersteller des Bodenbelags empfohlene Einbauanweisungen.

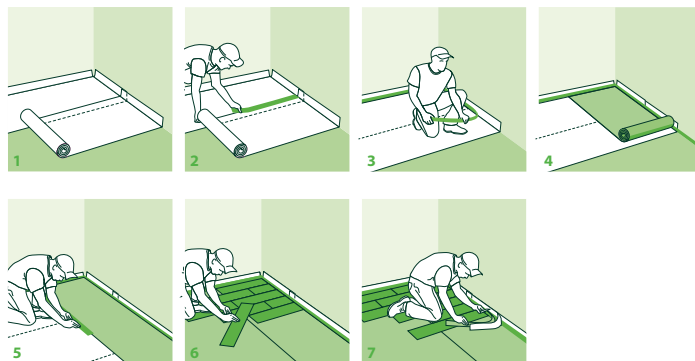
ANWENDUNGSVERFAHREN

VOLLFLÄCHIGE VERKLEBUNG



1. Verlegung des Randstreifens; 2. Verlegung der Unterlage (verklebt);
3. Verlegung des endgültigen Bodenbelags (verklebt); 4. Schneiden des Randstreifens.

SCHWIMMENDE VERLEGUNG



1. Verlegung der Feuchtigkeitssperre; 2. Anbringen des Klebebandes an den Nähten; 3. Verlegung des Randstreifens; 4. Verlegung der Unterlage; 5. Anbringen des Klebebandes an den Fugen zwischen den Rollen; 6. Verlegung des endgültigen Bodenbelags; 7. Schneiden des Randstreifens.



Die in diesem Materialdatenblatt angegebenen Daten stellen typische Werte dar. Diese Information ist nicht dazu bestimmt, als eine Kaufspezifikation verwendet zu werden, und impliziert nicht die Eignung für die Verwendung bei einer spezifischen Anwendung. Wenn Sie nicht das richtige Produkt auswählen, kann es zu Schäden an Geräten oder zu Verletzungen kommen. Bitte kontaktieren Sie Amorim Cork Solutions bezüglich spezifischer Anwendungsempfehlungen. Amorim Cork Solutions schließt ausdrücklich jegliche Gewährleistung aus, einschließlich jeder implizierten Garantie der Gebrauchstauglichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Amorim Cork Solutions haftet nicht für indirekte, besondere, zufällige, Folge- oder Strafschäden, die sich aus der Verwendung der in diesem Materialdatenblatt (MDB) aufgeführten Informationen ergeben. Amorim Cork Solutions haftet ebenfalls nicht für alle seine Materialspezifikationsblätter, seine Produkte oder deren künftige Verwendung oder Wiederverwendung durch eine Person oder Einrichtung. Für vertragliche Zwecke fordern Sie bitte unser Produktspezifikationsblatt (PDA) an.

www.amorimcorksolutions.com

AMORIM
CORK
SOLUTIONS